

KÖLN

Angeklagte bleiben in Untersuchungshaft

Fall „Mord ohne Leiche“: Oberlandesgericht lehnt Haftbeschwerde der Anwälte ab

Von DANIEL TAAB

In dem spektakulären Kriminalfall „Mord ohne Leiche“ bleiben die drei Angeklagten in Untersuchungshaft. Dies teilte das Oberlandesgericht (OLG) Köln gestern Abend mit und lehnte Haftbeschwerden der Verteidigung ab. Die Anwälte wollten nach einem Ur-

teil des Bundesgerichtshofs (BGH) erreichen, dass die Beschuldigten aus dem Gefängnis entlassen werden. Hintergrund ist ein im Auto abgehörtes Selbstgespräch des Hauptverdächtigen. Diese Aufzeichnung darf nach Ansicht der Karlsruher Richter nicht verwertet werden. Der Prozess muss nun neu aufgerollt wer-

den – vermutlich im Frühjahr. Rückblick: Am 11. Dezember 2009 hatte das Kölner Landgericht drei Angeklagte des Mordes an einer im April 2007 verschwundenen 33-Jährigen für schuldig befunden. Es verhängte eine lebenslange Haftstrafe.

Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Mann der 33-

Jährigen, seine Zwillingsschwester sowie deren Ehemann die von den Philippinen stammende Frau getötet haben. Die seit 2005 von ihrem Ehemann getrennt lebende Frau habe vorgehabt, mit dem gemeinsamen Sohn aus Köln weg zu ziehen, so die Richter am Landgericht. Ihr Mann habe Angst gehabt, seinen Sohn

nicht mehr zu sehen, hieß es damals weiter von den Kölner Richtern. In einem Selbstgespräch in einem Auto soll der Hauptverdächtige gesagt haben, dass er seine Frau „totgemacht“ habe.

Doch trotz der Entscheidung des BGH sehen die Richter am OLG „genügend Verdachtsmomente“, die eine Aufrechter-

haltung der Haftbefehle rechtfertigen, teilte eine Sprecherin mit. Beispiele seien widersprüchliche Angaben des Ehemannes nach dem Verschwinden der Frau oder das Anzeigeverhalten der Leichenspürhunden an möglichen Tatorten. Gegen den Beschluss des OLG könne kein Rechtsmittel eingelegt werden, hieß es.

Hallen der Deutz AG besetzt?

Zu einem größeren Einsatz kam es am gestrigen späten Abend der Polizei: Die ehemaligen Lagerhallen der Deutz AG in Mülheim wurden vermutlich besetzt. Offenbar haben sich mehrere Personen zu den Räumen Zutritt verschaffen und sind in die Hallen an der Deutz-Mühlheimer-Straße eingedrungen. Die Polizei war mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort, konnte aber bis zum späten Abend keine genauen Angaben zum Tathergang machen. Um wie viele Täter es sich handelt und wieso sie in die Hallen eindringen, war ebenfalls unklar. Ob ein Zusammenhang zu Anhängern des „Autonomen Zentrums“ in Kalk bestand, muss geklärt werden. (med)

Verpoorten: Mitglieder entscheiden

„Ich vertraue darauf, dass die Mitglieder am 24. März die richtige Entscheidung treffen.“ Mit diesem Satz reagiert die CDU-Landtagsabgeordnete Andrea Verpoorten darauf, dass die CDU-Ratsfrau Gisela Manderla ebenfalls für den CDU-Parteivorsitz kandidieren will (wir berichteten). Auf die Frage, wie sie ihre Chancen einschätze, sagte Verpoorten: „Ich nehme das sportlich.“ Insider halten es für möglich, dass sich Verpoorten und Manderla gegenseitig Stimmen wegnehmen. Davon könnte Bernd Petelkau als dritter Kandidat profitieren. Der neue CDU-Vorsitzende wird am 24. März in der Stadthalle Mülheim von den Mitgliedern der CDU Köln gewählt. (sts)



Rundum aufnahmefähig: Der Pfandring von Designstudent Paul Ketz hilft, dass Flaschen und Dosen nicht im Restmüll landen. (Foto: Hanano)

Ein Ring, sie zu sammeln...

Studenten präsentierten Designideen zum Thema Nachhaltigkeit

Ökologie und Design in der Praxis vereinen, aus diesem Grundgedanken hat sich 1994 mit „ecosign“ eine Akademie für Kommunikations- und Produktdesign in Ehrenfeld gegründet. Zweimal im Jahr stellen die Studierenden ihre Visionen zur Nachhaltigkeit im Designbereich während einer Präsentation zum Semesterabschluss vor. Im Cinenova wollten sich das am Donnerstagabend 400 Menschen sehen. Präsentiert wurden so innovative Ideen wie ein Musikin-

strument für Kinder, das zugleich auch eine Sitzmöglichkeit ist. „Dodo“ nennt Marius Götz sein Produkt, das sich an dem peruanischen Schlaginstrument Cajón orientiert. Einen sozialen Aspekt greift die 25-jährige Sandra Gunkel mit ihrem Projekt „Brain Buddy“ auf. Das ist eine Haube, die es Menschen, die an einer Lähmung ab dem Stammhirn leiden, mittels Messung ihrer Gehirnströme ermöglicht, selbstständig ihren Rollstuhl zu steuern.

Eine Besonderheit stellte in diesem Jahr die Kooperation mit den Kölner Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) dar, die eigens Preise ausgelobt hatten. Die Marketingideen sollen besonders junge Menschen für die Müllproblematik sensibilisieren. Am besten gelang das laut Jury Michael Hennemann mit seinem Konzept zur Mülltrennung namens „Müllmo“. Paul Ketz landete mit seinem Pfandring auf dem zweiten Platz. Maximilian Helldörfer, Michael Sasse so-

wie Jonathan Schäper teilten sich den dritten Platz.

Ketz konnte sich doppelt freuen. Für den Metallring rund um Abfallbehälter, in dem leere Flaschen ordentlich abgestellt werden können, erhielt er von Bürgermeisterin Angela Spizig dem Innovationspreis der Akademie für Nachhaltigkeit, den „Froschkönig“. Mit dem „Pfandring“ gewinnen laut ecosign-Direktorin Karin-Simone Fuhs alle: Abfallbetriebe, Flaschensammler und die Umwelt. (roe)

„Gnomon II“ gezielt gestohlen?

Skulptur bleibt verschwunden

Nach dem spektakulären Kunstdiebstahl aus der Baukunstgalerie am Theodor-Heuss-Ring glaubt die Geschäftsführerin an einen gezielten Diebstahl. Ihrer Meinung nach muss ein Kunstkenner die Täter beauftragt haben, sagte Jutta Müller einen Tag nach dem Coup.

Unbekannte hatten am Mittwoch eine kostspielige Skulptur des bedeutenden Künstlers Eduardo Chillida aus den Räumen am Rande des Agnesviertel gestohlen. Das verschwundene Kunstwerk „Gnomon II“ war das wertvollste Stück der Ausstellung, teilte die Polizei mit. Eine heiße Spur zu den Tätern gebe es bisher nicht, erklärte eine Sprecherin. Das Kunstwerk wird in Expertengremien auf 1,5 Millionen Euro geschätzt.

Wie die Skulptur unbemerkt aus der Galerie geschafft wurde, ist weiter unklar. Die 17x23x26 Zentimeter große Arbeit wiegt 25 Kilo und hatte auf einem Podest gestanden. Hinweise an die Kripo unter der Rufnummer 0221/229-0. (ta)

Ineos: Kontrolle der Anlagen

Bei Ineos in Worringen werden am Sonntag wieder Anlagen kontrolliert. Dabei könne es erforderlich sein, überschüssiges Spaltgas aus Hochfackelanlagen zu verbrennen. Eine Beeinträchtigung durch Licht, Geruch und Geräusch sei nicht ausgeschlossen. (EB)

Uni-Center: Mieter saßen auf dem Trockenen

2000 Menschen nach Rohrbruch ohne Wasser – Leitung durchgerostet

Da mussten sich die Mitarbeiter der Rheinenergie beeilen: Das gesamte Uni-Center mit seinen rund 2000 Bewohnern war am späten Donnerstagabend plötzlich von der Wasserzufuhr abgeschnitten. Grund: Eine Leitung im Hauptanschluss des Centers im Keller war durchgerostet. Dies teilte ein Sprecher der Rheinenergie gestern mit.

Durch ein großes Loch in der Leitung waren erhebliche Mengen Wasser auf den Gehweg und die Fahrbahn der Luxemburger Straße geströmt. Der Gehweg wurde teilweise unterspült und musste erneuert

werden. Gestern Morgen war noch eine Fahrbahn für die Arbeiten gesperrt. Im morgendlichen Berufsverkehr kam es zu leichten Verkehrsbehinderungen.

Die Reparatur der Wasserleitung dauerte bis zum frühen Freitagmorgen. Gegen 3.30 Uhr seien die Arbeiten beendet gewesen und die Mieter hätten wieder Wasser gehabt, ergänzte der Unternehmenssprecher. „Die Kollegen haben es schnell geschafft, die Versorgung wieder herzustellen“, lobte der Sprecher die Mitarbeiter. Im Uni-Center gibt es fast 1000 Wohnungen. (ta)

Polizei warnt vor dreistem Wechseltrick

Senior in Longerich Geld gestohlen Unbekannter bat 84-Jährigen um Hilfe

Die Kölner Polizei warnt vor einem dreisten Wechseltrick. Ein Senior war am Donnerstag von einem Trickdieb bestohlen worden. Um 8.15 Uhr hatte der 84-Jährige an einer Bankfiliale an der Meerfeldstraße in Longerich an einem Automaten Geld abgehoben. Als der Senior die Bank verlassen hatte, wurde er sofort angesprochen. „Können Sie mir Geld wechseln?“, fragte ihn der Täter. Der Rentner wollte helfen und wurde Sekunden später zum Opfer. Als der 84-Jährige seine Geldbörse in der Hand hielt und nach Wechselgeld suchte, griff der Täter nach den Geld-

scheinen. Dann ging alles sehr schnell: Der Trickdieb drehte sich um und rannte mit dem Geld weg. Als der Senior versuchte, hinter dem Mann her zu laufen, stürzte er.

Ein Zeuge (42) hatte die Tat mitbekommen. Er nahm die Verfolgung auf, verlor den Dieb aber in Höhe des Supermarktes an der Rambouxstraße aus den Augen. Die Polizei appelliert an Bankkunden, nach dem Geldabheben umsichtig zu sein. Der Täter soll 30 bis 35 Jahre alt und 1,65 Meter groß. Bekleidet war der Mann mit einer weinroten Hose und einer beigefarbenen Jacke. (ta)

IN KÜRZE

Einbrecher gefangen

Mit Hilfe von aufmerksamen Zeugen konnte ein Einbrecher von der Polizei in Buchforst festgenommen werden. Der 37-jährige Täter wurde am Donnerstagabend bei dem Versuch, in eine Wohnung in der Herschelstraße einzubrechen, von einer Zeugin beobachtet. Sie alarmierte die Polizei, doch bevor die Beamten eintrafen, flüchtete der Täter. Ein weiterer Zeuge stellte dem Flüchtigen ein Bein und brachte ihn zu Fall. Die Polizei konnte ihn festnehmen, er wurde gestern dem Haftrichter vorgeführt.

Gerüstbaufirma überfallen

Die Polizei hat Fahndungsfotos von zwei Räufern veröffentlicht, die am 16. Februar eine Gerüstbaufirma überfallen haben. Nachmittags hatten die Täter bei der Firma in der Robert-Per-

thel-Straße geklingelt und den 42-jährigen Angestellten mit einer Schusswaffe bedroht. Sie erbeuteten Bargeld. Einer der soll 25 bis 29 Jahre alt und etwa 1,70 Meter groß sein. Zur Tatzeit trug er eine graue Mütze, eine Jeans und einen schwarzen Kapuzenpulli. Sein Komplize ist circa 20 Jahre alt und 1,75 Meter groß. Er trug eine blaue Jeans und eine blaue Strickjacke. Hinweise an die Polizei, Ruf 0221/229-0. (med)



Wer kann Angaben zu den beiden Gesuchten machen?